



Vertrauen  
muss verdient werden

**Amundi**  
ASSET MANAGEMENT



„Solange die Inflation nicht wieder ansteigt, sollte ein besseres Wachstum die Aktien stützen. Wir bevorzugen einen diversifizierten\* globalen Ansatz und selektive Titel, wie z.B. Indien.“

**Monica Defend**

Leiterin des Amundi Investment Institute

## Globale Wachstumsprognose erneut nach oben korrigiert

Da für 2024 ein ähnliches globales BIP-Wachstum wie für 2023 prognostiziert wird, rechnet der IWF nicht mehr mit einer Verlangsamung.

Wir sind zwar weniger optimistisch als der IWF, haben aber auch unsere globale Wachstumsprognose auf 2,8% angehoben.

Aktien könnten ihren Anstieg fortsetzen, vorausgesetzt, die Desinflation hält an. Globale Aktien und Indien sind im Fokus.

### IWF korrigiert globales Wachstum nach oben: USA und Indien im Fokus



Quelle: IWF-Prognose aus dem World Economic Outlook vom April 2024.

Der Weltwirtschaftsausblick des IWF vom April hat die Wachstumsprognosen auf 3,2% reales BIP-Wachstum im Jahr 2024 angehoben. Im Januar lag die Prognose für 2024 noch bei 3,1% und im Oktober 2023 bei 2,9%. Tatsächlich zeigt sich die Weltwirtschaft (und insbesondere die US-Wirtschaft, die für die globalen Finanzmärkte von zentraler Bedeutung ist) weiterhin überraschend widerstandsfähig gegenüber den raschen Zinserhöhungen von 2022-23. Wir bei Amundi sind zwar nicht so optimistisch wie der IWF, haben aber auch unsere Prognose für das weltweite BIP-Wachstum angehoben, wobei insbesondere in den USA ein höheres Wachstum erwartet wird. Solange die Desinflation, wenn auch nur allmählich, anhält, könnte dieses höhere Wachstum die Aktien weiterhin unterstützen. Ein globaler Ansatz, der auch die Schwellenländer einschließt, könnte in Zukunft bevorzugt werden. Indien zeichnet sich auch durch sein hohes Wachstumsprofil aus, das zu den höchsten in den Schwellenländern gehört.

## Termine



**23.04.** Eurozone: Vorläufige Einkaufsmanagerindizes für

**24.04.** Deutschland: IFO-Index

**26.04.** USA: Kerninflation (PCE)

## Die Woche im Rückblick

Die Anleiherenditen stiegen, wobei der größte Teil der Bewegung am vergangenen Montag nach den starken US-Einzelhandelsumsätzen stattfand. Die Aktien erholten sich aufgrund der Kombination aus guten US-Daten und anhaltenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten. Die Bewegungen beim Dollar hielten sich jedoch in Grenzen, und die Ölpreise gaben nach.

### Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 19.04.2024  
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

### Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR		10YR	
USA	4,99	▲	4,62	▲
Deutschland	3,00	▲	2,50	▲
Frankreich	3,01	▲	3,01	▲
Italien	3,55	▲	3,93	▲
GB	4,37	▲	4,23	▲
Japan	0,26	▼	0,85	▼

Quelle: Bloomberg, Daten per 19.04.2024  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

### Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/ USD	USD/ JPY	GBP/ USD	USD/ RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2391,93	83,14	1,07	154,64	1,24	7,24	3,89	5,22
+2,0%	-2,9%	+0,1%	+0,9%	-0,7%	+0,0%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 19.04.2024  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

## Makroökonomische Einschätzungen

### USA



#### US-Einzelhandelsumsatzwachstum im März stärker als vom Konsens erwartet

Am Montag, den 15. April, wurden die Daten zu den Einzelhandelsumsätzen veröffentlicht, die im Vergleich zu den Konsensprognosen optimistisch waren. Die Einzelhandelsumsätze stiegen im März um 0,7% (gegenüber den Konsenserwartungen von Bloomberg von 0,4%). Haupttreiber waren die Ausgaben außerhalb von Geschäften (die um 2,7% auf Monatsbasis stiegen).

### Europa



#### Der dritte Anstieg des deutschen ZEW-Erwartungsindex in Folge signalisiert die Hoffnung auf eine Erholung

Die ZEW-Konjunkturerwartungen sind ein Frühindikator für die deutsche Wirtschaft. Im April verzeichnete er den dritten Anstieg in Folge und erreichte den höchsten Stand seit März 2022. Ein solcher Verlauf signalisiert, dass die Hoffnungen auf einen europäischen Aufschwung zunehmen. Diese Stimmungsverbesserung war gleichmäßig über alle Sektoren verteilt, wobei sich die Investitionsgüter am stärksten verbesserten.

### Asien



#### Chinesisches BIP in Q1 stärker als erwartet, aber wir bleiben vorsichtig.

Das chinesische BIP im ersten Quartal lag mit 5,3% im Jahresvergleich deutlich über unserer Prognose. Das nominale Wachstum war jedoch viel niedriger, und wir sehen keine Anzeichen für eine Trendwende in der chinesischen Binnennachfrage. Das Exportwachstum hingegen überraschte positiv, und diese Stärke dürfte sich auch im 2. Quartal fortsetzen.

## Finden Sie weitere Informationen im Amundi Research Centre.



### WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 19. April 2024. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite. Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter [www.amundi.at](http://www.amundi.at) bzw. [www.amundi.de](http://www.amundi.de) in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 19. April 2024

### ANMERKUNGEN

#### Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

**Aktien:** Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

**Anleihen:** Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).